

Stimmen zu #marbachhilft



Liebe Corona-Paten der Stadt Marbach,
wir möchten uns recht herzlich bedanken für den Mut machenden Brief und die angebotene Hilfe im Bedarfsfall. Das macht wirklich viel Mut, wirkt beruhigend und lässt einen spüren, dass man nicht allein ist und dass an uns Senioren gedacht wird. Danke dafür!

Vielen Dank für Ihr Schreiben und die Bereitschaft, im Bedarfsfall Hilfe zu bekommen. Vielen Dank vor allem Denjenigen, die sich bereit erklären, zu helfen. Also, Allen ein Danke und Lob.

Heute Nachmittag habe ich mich mit meiner Nachbarin zusammentelefoniert und wir haben ihre Besorgungswünsche besprochen. Zunächst war sie aber über meinen Anruf erstmal nur überwältigt, dass ihr so schnell Hilfe angeboten wird. Sie wohnt bei uns um die Ecke und es ist überhaupt kein Problem für uns, ihr ihren Einkauf zu erledigen und ihr etwas aus der Apotheke zu holen!

Wir hatten ein bewegendes Telefonat und sind schon "per Du"...und sie meinte:
"...nun wird die Welt doch noch etwas besser!"

Ohne diese Aktion und das Anschreiben der Stadt wären wir jedoch nicht zusammengekommen!! Vielen Dank für Ihren Einsatz und Ihre Koordination der Nachbarschaftshilfe!

Liebe Helfer, liebe Stadtverwaltung,
vielen Dank für Ihr Angebot, Hilfe und dringende Unterstützung im Alltag zu vermitteln, wir haben uns sehr darüber gefreut.
Wir sind zur Zeit jedoch in der Lage, unseren Alltag problemlos zu meistern. Sollte sich eine Änderung ergeben, kommen wir gerne auf Ihr freundliches Angebot zurück.

Vielen Dank für Ihr Hilfsangebot in Coronazeiten.
Ich habe mich sehr gefreut, dass Sie an uns Ältere gedacht haben.
Vielen Dank an alle Personen, die sich bereit erklärten diese Hilfe auszuführen.

Liebe Stadtverwaltung,
auch wenn ich glücklicherweise (noch?) nicht auf Hilfe angewiesen bin - vielen Dank dafür, dass Marbach daran denkt und diese zur Verfügung stellt.
Herzlich Grüße.

Sehr geehrter, lieber Herr Trost,
meine Frau und ich waren beeindruckt und sehr erfreut über die von Ihnen initiierte
Nachbarschaftshilfe.

Bisher verlief unser Leben immer so, dass wir für andere Menschen da waren, Hilfe anboten
und umsetzten.

Dass wir selbst jetzt einmal in die Lage kommen, eine solche in Anspruch zu nehmen,
hätten wir nie gedacht. Wir sind beide noch sehr aktiv, doch zählen wir zu dem in Ihrem
Schreiben aufgezählten Personenkreis. Daher wollen wir jedes Risiko vermeiden und uns
„schweren Herzens“ der Vernunft unterordnen.

Wir haben gestern das Erlebnis einer reizenden Begegnung mit einem jungen Ehepaar
gehabt, die mit viel Idealismus und Freude unseren Einkauf erledigten.

Es war für uns beide - auch für die Helfer - ein besonderes Erlebnis.

Eine nicht erwartete Nähe stellte sich sofort ein. Man wurde von Emotionen berührt.....

Danke Ihnen und allen Ihren Helfern, die sich jetzt um die spürbare Gemeinschaft
bemühen.

Bleiben Sie alle gesund

Hallo Frau Kunz,

Die Nachbarschaftshilfe läuft sehr gut. Meine 2 Ehepaare organisieren sich auch
untereinander und ich finde im Supermarkt mittlerweile auch die speziellen Schmankerln die
gewünscht werden.

Bei einigen Geschäften werden mir die Sachen vorab gerichtet und ich muss nur noch
abholen. Bei 2 Händlern habe ich erreicht, dass auf Rechnung gekauft werden kann. Auch
das erleichtert die Sache etwas.

Ich persönlich genieße das Ganze momentan ziemlich, da ich sehr viel Zeit auf dem Rad
verbringen darf.

Passt dann auch zu meiner allgemeinen Meinung, dass alles Schlechte auch seine gute Seite
hat.

In diesem Sinne

Xond bleiba

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Trost! (welch schöner Name, gerade in dieser Zeit!)

Herzlichen Dank für Ihren überaus freundlichen Brief an uns Alte, der am Samstag auch
mich erreichte. Welch schöner Gedanke, uns alle wissen zu lassen, im Rathaus sitzt ein
Mensch, der trotz aller Obliegenheiten eines Bürgermeisters, sich auch damit beschäftigt:
wie kommen die Alten in unserer Stadt mit den neuen Gegebenheiten zurecht? Wie kann
ich, wie können wir ihnen helfen? Danke auch an alle Mitbürger, die sich zu solchem Werk
der Nächstenliebe bereitfinden.

Noch bin ich auf Ihr freundliches Angebot nicht angewiesen. Sollte das einmal in Zukunft
nötig werden, werde ich gerne darauf zurückgreifen.

Ich grüße Sie mit Worten HD Husch's:

„Ich bin vergnügt, getrost, befreit,
Gott nahm in Seine Hände meine Zeit,
mein Fühlen, Denken, Hören, Sagen,
mein Triumphieren und Verzagen,
das Elend und die Zärtlichkeit.

Gott erhalte Sie und Ihre Mitarbeiter!

Mit Dank und freundlichem Gruß